

Antrag

öffentlich

Datum	Nummer
08.06.2023	A0129/23

Absender

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

22.06.2023

Kurztitel

Lösung finden für Radverkehr und Marktgeschehen auf dem
Nordabschnitt Breiter Weg während der Marktzeiten**Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemeinsam mit der Magdeburger Weiße Flotte GmbH eine langfristige und konfliktfreie Lösung für die Situation auf dem Nordabschnitt des Breiten Weges während der Marktzeiten zu finden. Die Gespräche sollen zum Ziel haben, die Sicherheit des Markttreibens zu gewährleisten. Durch eine Umstrukturierung der Anordnung und eine Konzentration der Marktstände soll eine dauerhafte Reduktion des bestehenden Konfliktpotentials zwischen dem Marktgeschehen und den Radfahrenden geschaffen werden.

Der Antrag wird in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, den Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung überwiesen.

Begründung:

Der Nordabschnitt des Breiten Weges ist als Fußgängerzone gekennzeichnet. Das Fahrradfahren ist auf der gesamten Ostseite freigegeben und zusätzlich auch auf dem westlichen Abschnitt zwischen der Ernst-Reuter-Allee und der Julius-Bremer-Straße. Dass es häufig zu Zwischenfällen zwischen zu Fuß Gehenden und Radfahrenden kommt ist bekannt und leider hat bislang auch das Aufbringen neuer Piktogramme noch nicht zu einer Beruhigung der Konfliktsituation in diesem Bereich geführt. Gerade in den Zeiten, wenn die Marktbetreiber im Bereich des Breiten Weges handeln, erhöht sich das Konfliktpotential um ein Vielfaches.

Gemeinsam mit der Magdeburger Weiße Flotte GmbH, als Ausrichter des Wochenmarktes, soll eine Lösung für die Trennung des Radverkehrs und des Markttreibens gefunden werden. Auch sollte beraten werden, ob eine geänderte Anordnung der Marktstände hilfreich ist. Durch die aktuell sehr lockere Anordnung, entstehen oft große Lücken zwischen den Marktständen. Des Öfteren wirkt die Anordnung der Marktstände unstrukturiert, wahllos und durcheinander. Eine einheitliche Regelung und gegebenenfalls Umstrukturierung könnten hier schnell zu einer konfliktfreien Lösung führen. Ebenso sollte eine Lösung für die Anordnung der Marktstände während der Weihnachtszeit gefunden werden.

Stephan Papenbreer
StadtratCarola Schumann
FraktionsvorsitzendeBurkhard Moll
Fraktionsvorsitzender